



Newsletter



Neuigkeiten von der Vereinten Evangelischen Mission

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten steht vor der Tür. Wir feiern die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Die historisch überlieferte Weihnachtsgeschichte ist heute so aktuell wie selten zuvor. Dazu passt auch die jährliche VEM-Menschenrechtskampagne, die am 9. Dezember 2015 unter dem Motto „Zuflucht ist ein Menschenrecht“ gestartet ist.

Neben der finanziellen Förderung von Projekten zur Unterstützung von geflüchteten Menschen in Deutschland, Ruanda und Indonesien hilft die VEM auch auf andere konkrete Weise: Die VEM hat in den vergangenen Wochen eine Reihe von Wohnungen zur Unterbringung von geflüchteten Menschen in Wuppertal zur Verfügung gestellt. Untergekommen sind hier vor allem kinderreiche Familien aus Syrien und dem Libanon.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2016!

Ihre

Martina Pauly (VEM-Pressesprecherin)

Aktuelles

16.12.2015

Ruanda wird zum sicheren Zufluchtsland

**Sorge um die eskalierende Gewalt in
Burundi. VEM-Mitgliedskirchen sind in der
Flüchtlingshilfe engagiert.**



Geflüchtete Kinder finden in Ruanda Sicherheit und Ruhe zum Beten (Foto: Uli Baege, VEM)

Von Martina Pauly

Laut einer Pressemitteilung des ÖNZ ist seit Mitte Dezember ein extremer Anstieg der Gewalt in Burundis Hauptstadt Bujumbura zu beobachten. Lokale unabhängige Medien berichten von über 100 Toten. Die gewaltvollen Übergriffe scheinen sich nun auch auf andere Teile des Landes auszuweiten. Berichten zufolge kam es in den letzten Tagen auch im Süden des Landes zu Gefechten zwischen Armee und bewaffneten Gruppen. Der VN-Menschenrechtsrat hat zu Burundi eine Sondersitzung am 17. Dezember 2015 einberufen. Diese Situation hat seit 2014 dazu geführt, dass immer mehr Menschen in das sichere Nachbarland Ruanda fliehen.

Die VEM-Mitgliedskirchen in Ruanda wie die Evangelische Anglikanische Kirche (EAR) und die Evangelische Presbyterianische Kirche (EPR) haben es sich seit dem Ausbruch der Gewalt in Burundi zur Aufgabe gemacht, die Flüchtlinge aus dem Nachbarland zu versorgen und zu betreuen.

Das Ökumenische Netz Zentralafrika (ÖNZ) ist ein Netzwerk christlicher Hilfswerke in Deutschland für Frieden und Menschenrechte in Ruanda, Burundi und der DR Kongo. Mitglieder des ÖNZ sind AGEH, Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, pax christi und die Vereinte Evangelische Mission.

04.12.2015

Ökumenisches Netz Zentralafrika ehrt Aktivisten aus dem Kongo

Friedenspreis an Frau Abia Tamwasi aus Butembo/DR Kongo und Herrn Murhabazi Namegabe aus Bukavu /DR Kongo



Bärbel Kofler, MdB/SPD, in der Mitte Abia Tamwasi und rechts Murhabazi Namegabe (Foto: Jochen Motte/VEM)

Von Jochen Motte

Das Ökumenische Netz Zentralafrika, dem auch die Vereinte Evangelische Mission angehört, hat am 1. Dezember 2015 in der katholischen Akademie in Berlin den diesjährigen Friedenspreis an Frau Abia Tamwasi aus Butembo/DR Kongo und Herrn Murhabazi Namegabe aus Bukavu /DR Kongo vergeben. Die beiden haben sich über viele Jahre in den zivilgesellschaftlichen Organisationen UTUKA in Butembo und BVES children in Bukavu für Opfer sexualisierter Gewalt engagiert. Dabei setzen sie sich auch unter Inkaufnahme von Gefahren für sich selbst und die Mitarbeitenden ihrer Organisationen ein, für die Rehabilitation sowie Reintegration der Frauen und Kinder, die im Kontext fragiler Staatlichkeit und langjähriger ungelöster Konflikte die Leidtragenden und Opfer täglicher sexualisierter Gewalt sind.

Vor fünfzehn Jahren verabschiedete der UN Sicherheitsrat die Resolution 1325, welche sich der besonderen Verwundbarkeit von Frauen und Mädchen in bewaffneten Konflikten widmet.

Frau Tanwasi arbeitet eng mit der Baptistischen Kirche im Kivu (CBCA) zusammen, die Mitglied der VEM Gemeinschaft ist.

„Die andauernden schrecklichen Gewalttaten gegenüber Kindern und Frauen im Osten des Kongo werden bei uns in Deutschland kaum noch wahrgenommen“ so Jochen Motte – Mitglied des Vorstandes der VEM. Umso wichtiger sei es, dass kirchliche Organisationen, die mit ihren Partnerkirchen im Kongo verbunden sind, alles tun, um diese wichtige Arbeit, die unter unglaublich schwierigen und deprimierenden Bedingungen stattfindet, zu fördern und Menschen wie Frau Tamwasi und Herrn Namegabe den Rücken zu stärken und Ihnen Respekt zu erweisen.

Personalnachrichten

11.12.2015

Michael Lippkau geht in den Ruhestand



Michael Lippkau, zuständiger Mitarbeiter für die Adressverwaltung innerhalb der Spendenabteilung im Wuppertaler Missionshaus, geht nach 27 Jahren Dienst bei der VEM mit Ablauf dieses Jahres in den verdienten Ruhestand. Seine Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten ihn am 16.12.2015.

Michael Lippkau, zuständiger Mitarbeiter für die Adressverwaltung innerhalb der Spendenabteilung im Wuppertaler Missionshaus, geht nach 27 Jahren Dienst bei der VEM mit Ablauf dieses Jahres in den verdienten Ruhestand. Seine Kolleginnen und Kollegen verabschiedeten ihn am 16.12.2015.

Kontaktadresse / Impressum:

Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal

Tel.: 0202 89004-0
Fax.: 0202 89004-179
E-Mail: info@vemission.org
Web: www.vemission.org
Facebook: <https://www.facebook.com/VEMission>

Verantwortlich für den Inhalt:

Martina Pauly (V.i.S.d.P.)
Tel.: 0202 89004-135
E-Mail: pauly-m@vemission.org